

**SHOW SZENE
SCHWEIZ**



Verein Show Szene Schweiz | Rieterstrasse 36 | 8002 Zürich
Telefon 044 720 58 70 | www.prixwalo.ch | info@prixwalo.ch

Rolf Breiner 5. Mai 2024

Prix Walo-Gala im Fernsehstudio 1

Publikumsliebling Mona Vetsch und Ehrenpreisträger WAM

Am Samstag lud die Show Szene Schweiz zur 48. Prix Walo-Verleihung, der wichtigsten Auszeichnung im Schweizer Showbusiness. Namhafte Schweizer Showgrößen, Musiker, Künstler und Künstlerinnen, Medienschaffende und Politiker gaben sich ein Stelldichein im SRF Studio 1. Die Gala wurde erstmals seit 22 Jahren wieder vom Schweizer Fernsehen live übertragen, gemeinsam mit den Privatsendern Star TV, Blick TV und auftanken.TV. Ein absolutes Mediennovum. Höhepunkte des Abends war die Verkündigung des Ehrenpreises und des Publikumslieblings: Den Ehren-Prix Walo nahm ein sichtlich bewegter und gerührter WAM alias Walter Andreas Müller entgegen, der seit 50 Jahren für Lacher und Unterhaltung sorgte. Zum Publikumsliebling wählten die Zuschauer Mona Vetsch, vielseitige TV-Reporterin und Moderatorin aus dem Thurgau.

Nach einem üppigen Apéro strömten Nominierte und Gäste ins Fernsehstudio 1. Im Namen des Zürcher Stadtrats begrüsst Stadtrat Filippo Leutenegger das Publikum, unterstrich die Verdienste der Organisatorin Monika Kaelin, die es geschafft hatte, das Schweizer Fernsehen wieder ins Boot zu holen – nach 22 Jahren Abwesenheit. Leutenegger betonte: «Züri und der Prix Walo gehören zusammen!» Eine «Samstagabendkiste» dieser Grösse kostet meistens über eine Million Franken. Monika Kaelin und ihr Team hatten es Dank viel Fronarbeit fertiggebracht, diese Prix Walo-Show für 360000 Franken auf die Beine zu stellen, wie die Organisatorin verriet. Chapeau!

Pünktlich um 20.10 begann die Live-Sendung, übertragen von SFR 1, Star TV, Blick TV und auftanken. Monika Kaelin, Präsidentin der Show Szene Schweiz (SSS), Produzentin und «Grande Dame des Schweizer Showbusiness» führte zusammen mit Nicole Berchtold und Salar Bahrampoori durch den Galaabend. Jennifer Bosshard («G&G») hatte bereits vor der Übertragung Stimmen der Gäste eingefangen und so sympathisch auf die Sendung eingestimmt.

Chansonnier Michael von der Heide war der erste Laudator. Er stellt die Nominierten in der Kategorie Pop/Rock vor: Anna Rossinelli, Sängerin, Songwriterin und Schauspielerin («Tschugger»), Baschi, Popsänger und Rampensau», sowie **Züri West**, Musik-Urgesteine und Kultband aus Bern. Und diese einmalige Gitarrenband wurde tatsächlich mit dem Prix Walo-Stern belohnt, einst von Rolf Knie kreiert. Drei Bandmitglieder verdankten den «Seestern» und entschuldigtem Leitwolf Kuno Lauener, der aus bekannten gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Die «Street Parade»-erfahrene DJ Tatana stellt HipHopper und Rapper vor: EAZ, eigentlich Arber Rama, landete mit «Juicy» einen Megahit. Loredana sucht nicht nur in Deutschland den Superstar, sondern ist selber einer. **Stress** ist seit 20 Jahren eine Grösse in der Schweizer Musikszene. Und er wurde dann auch von einem 100köpfigen Fachgremium zum Sieger in dieser Kategorie erklärt.

Die erfahrene Sängerin Moderatorin Linda Fäh präsentierte die Newcomer: den neuen Stern am Country-Himmel, Florian Fox, die charmante, witzige Comedian Reena Kishnaraja und der Senkrechtstarter **Remo Forrer**, und der Sänger aus dem Toggenburg fühlte mit dem Preis «mega geehrt».

Die erfahrene Sängerin Moderatorin Linda Fäh präsentierte die Newcomer: den neuen Stern am Country-Himmel, Florian Fox, die charmante, witzige Comedian Reena Kishnaraja und der Senkrechtstarter Remo Forrer, und der Sänger aus dem Toggenburg fühlte mit dem Preis «mega geehrt». Nadja, die bessere Hälfte von Ursus und Nadeschkin, hatte das Vergnügen, die drei nominierten Kinder-Produktionen vorzustellen: «Der Löwe, der nicht schreiben konnte, ein herausragendes Musicaltheater aus Basel für Klein und Gross, die Schwiizer-Goofe, die seit über zehn Jahren die Bühnen bevölkern, schliesslich **«Schneewittchen und die 7 Zwerge»**. Dieses Dialektmärchen der Zürcher Märchenbühne schwang obenaus. Das Theater wird von Erich Vock & Hubert Spiess seit dreissig Jahren geleitet. Nun geben die beiden ihren Abschied: Es war einmal...heisst es. Die Gewinner betrachten die Prix Walo-Auszeichnung als Glücksbringer - auch für die neue Theaterleitung.

Cony Sutter, Humorist («Sutter + Pfändler») und Moderator (Country Music Festival Albisgütli) stellte seinerseits Humoristen vor: S'Rindlisbacher, die erfolgreiche Comedy-Paarung von Vater René und Tochter Laura, das akrobatische Comedy-Trio aus dem Berner Seeland, Starbugs Comedy, sowie den Bündner Unterhalter **Claudio Zuccolini**. Der vergnügte sich nicht im Fernsehstudio, sondern weilte mit Familie in Berlin. Zuccolini wurde zugeschaltet und freute sich diebisch über den Prix Walo.

Sepp Trütsch, Volksmusik -Doyen und SSS-Vize, gab die Theater-Produktionen preis, die nominiert sind: «S'perfäggte Gheimnis», eine Krimikomödie Baslerisch eingefärbt, «Spiel mit das Lied von ...Morricone», eine grossartige Hommage im Theater Rigiblick an den grössten Filmmusikkomponisten Ennio Morricone sowie **«2 Engel für Harry»** im Bernhard Theater, ein lustiger Krimi mit Wanda Wylowa und Hanna Scheuring. Die Leiterin des Bernhard Theaters, Scheuring, widmete den Preis allen Menschen in der Pflege. Der Stern sollen ihnen Kraft und das Ansehen geben, das sie verdient hätten.

Vielseitig und charmant, durchtrieben und sympathisch – die Schauspielerin Heidi Maria Glössner («Herbstzeitlose») ist vielseitig und schier zeitlos. Was läge näher, als ihr die nominierten Film-Produktionen anzuvertrauen. Das sind: «La Ligne», ein Familiendrama von Ursula Meier, «Die Nachbarn von oben», ein Kammerspiel über Sex ohne Sex von Sabine Boss, und schliesslich **«Bon Schuur Ticino»**. Der erfolgreichste Schweizer Spielfilm seit Jahren fabuliert über eine einsprachige Schweiz, eine witzige Gesellschaftskomödie. Peter Luisi und sein Hauptdarsteller Beat Schlatter bedankten sich bei allen, die an ihre Idee geglaubt haben und nun belohnt werden.

Der alte Medienfuchs Roger Schawinski präsentierte die TV-Produktionen: «LifeStyle», das altbewährte Besuchsformat von Patricia Boser, «Typisch Volksmusik?», eine vielstimmige und vielseitige Dokumentation, sowie den Mehrteiler **«Davos 1917»**. Diese Schweizer Produktion fand bei Kritik und Publikum grossen Anklang. Acht Jahre dauerte es von der Idee bis zur Produktion.

Über 300 Leute seien daran beteiligt gewesen, erklärte einer der Regisseure, Jan-Eric Mack, und deutete vage darauf hin, dass es vielleicht eine zweite Staffel gäbe.

Silvia Binggeli, Chefredaktorin der «Schweizer Illustrierte», kennt sich mit Schauspielerei aus. Die Nominierten: Beat Schlatter, Bundespolizist in «Bon Tschuur Ticino», Fabienne Louves, Musikstar in «Ewigi Liebi» und «Sister Äct», sowie **Dominique Devenport**. Die Luzernerin, sesshaft in Rostock, überzeugte sowohl als «Sisi» als auch als Krankenschwester mit Spionagetalent in «Davos 1917». Sie gewann und «freute sich mega».

Grosser Verdienst der Show Szene Schweiz ist es, junge Talente zu ermutigen und zu fördern. Dazu dienen die Sprungbrett-Veranstaltungen, zu denen sich alle Talente anmelden können. Die besten machen dann den kleine Prix Walo unter sich aus und haben Gelegenheit bei der grossen Gala aufzutreten. So geschieht es auch in diesem Jahr.

The Rising Lights, eine Rockband aus Frauenfeld, heizte das Publikum prächtig ein. Opernsängerin Julia Siegwart interpretierte den berühmten Song «Summertime auf ihre eindrückliche Weise. Marc Tschanz begeistert das Publikum am Schwyzerörgeli mit «Bella Ciao» und anderen Melodien. Das Geschwister-Quartett Zmoos-Art aus dem Jura animierte die Zuhörer mit Polo Hofers «Kiosk». Singer-Songwriterin Nouselce verschaffte sich ebenso wie Liana Sounds popig-rockig Gehör. L.A.B. rappte mitten durch den Saal, und der Schüler- und Jugendchor Utopia Escholzmatt unter Leitung von Simon Strebel war unüberhörbar. Es wirkten über 30 junge Stimmen mit. Eindrücklich.

Die Spannung wuchs, als Monika Kaelin auf den Ehren-Prix Walo zusteuerte. Vorsichtig näherte sie sich einem Zürcher, der im nächsten Jahr einen kugelrunden Geburtstag feiern kann. Irgendwann kriegte der junge Mann die künstlerische Kurve und liess sich als Schauspieler ausbilden. Und so wurde die Bühne seine Heim- und Wirkstätte, dazu kamen Radio- und Fernsehstudios – und das mittlerweile seit 50 Jahren. Wer nennt die Rollen, Parodien, Sketche und Showeinlagen, wer zählt die Lacher? Er war und ist die Stimme von «Globi», parodierte Sepp Blatter, Christoph Blocher und andere Bundesräte, ereiferte sich als Papst, agierte als bunter Modedesigner in «Lüthi und Blanc» und bildete jahrzehntelang ein Paar mit Birgit Steinegger am Radio und im Fernsehen in «Benissimo». Als Ehepaar "Chiffler" war er zusammen mit Ursula Schaeppi in der SF-Sendung "Traumpaar" erfolgreich und sie gewannen damit 1987 den Prix Walo-Publikumspreis. Gemeint ist **WAM**, also **Walter Andreas Müller**. Er kann die Bühne zum Beben bringen – vor Lachsalven, ist ein Chamäleon mit allen Schauspielerwassern. Gratulation Walter Andreas Müller! Und der wusste zuerst nicht recht, wie ihm geschah und nahm nach 55 Jahren auf der Bühne die erste Standing Ovation im Fernsehstudio 1 entgegen. «Das macht mich enorm glücklich», bedankte sich der Ehrenpreisträger. «Ihr habt mich all die Jahre getragen. Danke!

Abgerundet wird die Gala jeweils mit dem Publikumsliebbling, vom Publikum telefonisch bestimmt. Und die Reihenfolge lautete: 4. Megawatt, 3. Beatrice Egli, 2. Michel Birri und **1. Mona Vetsch**. Damit hatte die Thurgauerin überhaupt nicht gerechnet. Die Frau für Dokumentation, Serien und Reportagen («Mona mittendrin», «Auf und davon») bedankte sich beim Team und Ehemann Stephan Lütolf, der daheim einhütete.

Der unterhaltsame und amüsante Event war auch ein grosses Familientreffen unter Bekannten und Freunden, Kunst- und Medienschaffenden, Politikern und anderen Gästen. Zum Schluss gab es ein Buffet mit geselligem Umtrunk, bis es im nächsten 49. Jahr wieder heisst: «Und der Prix Walo geht an... im Fernsehstudio 1. Monika sei Dank!

Die Preise im Überblick

Züri West (Kategorie Pop/Rock),

Stress (Hip-Hop/Rap),

Popsänger Remo Forrer (Newcomer),

Claudio Zuccolini (Kabarett/Comedy),

«2 Engel für Harry» (Theater-Produktion),

«Schneewittchen und die 7 Zwerge» (Kinder-Produktion),

«Bon Schuur Ticino» (Film-Produktion),

«Davos 1917» (TV-Produktion)

Dominique Devenport (SchauspielerIn).

Ehren-Prix-Walo Walter Andreas Müller

Publikumsliebbling 2023: Mona Vetsch